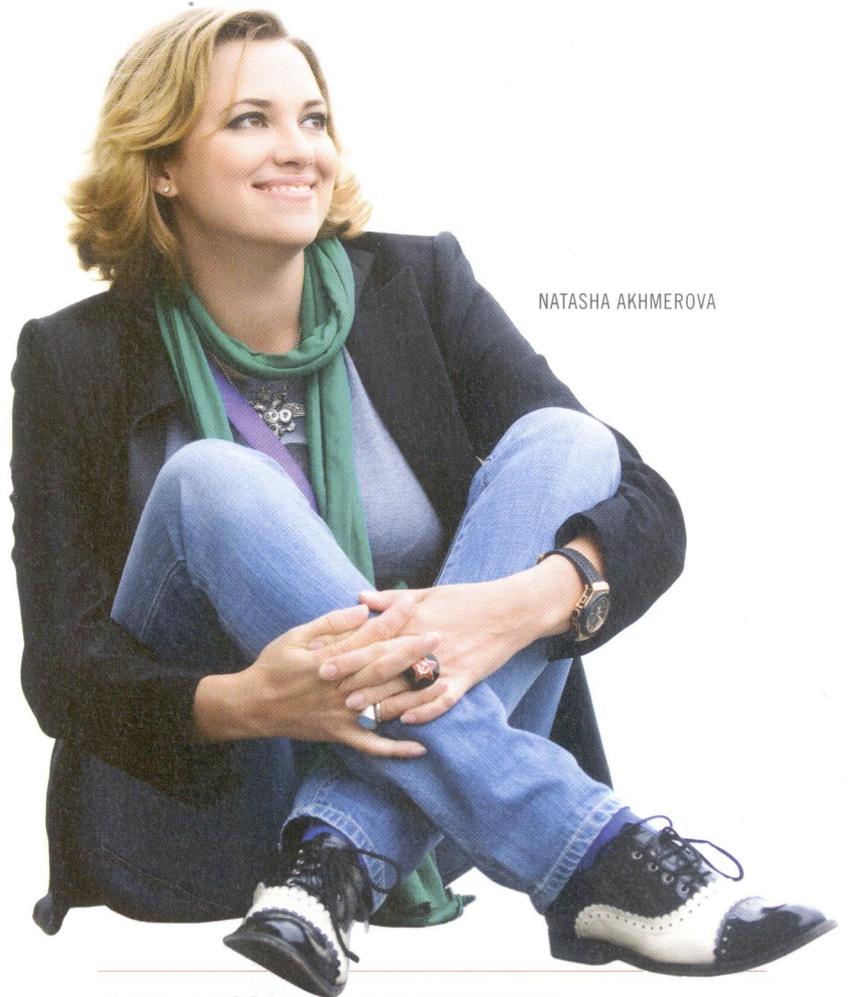


**NEUES TRIFFT TRADITION**

Wolfgang Häusler „Natürlich ist Zürich ein Zentrum der Finanzwirtschaft. Aber es gibt auch eine lange Tradition des kulturellen Engagements und deshalb eine hohe Dichte gut informierter Sammler. Uns hat gereizt, einige unserer Künstler in der Schweiz zu repräsentieren, etwa Brigitte Kowanz, Keith Sonnier, James Turrell und junge Positionen, wie gerade zu sehen, Sebastian de Ganay. Klar, die Art Basel bleibt die Grande Dame der Kunstmessen, für uns sind allerdings auch die Art Cologne und zunehmend das Artforum Berlin wichtig. Die großen Umsätze werden bei uns allerdings in langen vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen gemacht.“

Häusler Contemporary,  
Stampfenbachstraße 59, 8006 Zürich,  
Tel. 0041.43.810 04 26,  
[www.haesler-contemporary.com](http://www.haesler-contemporary.com)

WOLFGANG HÄUSLER



NATASHA AKHMEROVA

**KEINE ANGST VOR EXPERIMENTEN**

Natasha Akhmerova „Der Name der Galerie ist unser kleines Geheimnis. Keiner vergisst ihn! Der Finanzplatz Schweiz hat für die Standortwahl keine Rolle gespielt, ausschlaggebend war die Nähe zur Art Basel. Wir wären mehr als glücklich gewesen, dort dieses Jahr teilnehmen zu dürfen. Unsere Galerie ist immer auf der Suche nach neuen Talenten, dafür muss man verstehen, wohin sich die Gegenwartskunst bewegt. Die Künstler müssen eine erkennbare Handschrift haben, dürfen sich aber nicht wiederholen. Wir haben keine Angst vorm Experiment.“

Barbarian Art Gallery, Bleicherweg 33, 8002 Zürich, Tel. 0041.44.280 45 45,  
[www.barbarian-art.com](http://www.barbarian-art.com)

INTERNATIONALE  
KUNSTLEBENSCHAFT HAT  
UNSEREN RELATIV  
KLEINEN ANTEIL  
AN UMSATZ.“

ARNALDO CARZANIGA

**MARKT SPÜRT KEINE KRISE**

Arnaldo Carzaniga „Basel ist mit seiner Kunstmesse, den Museen und Stiftungen Mittelpunkt der Kunstwelt. Mit Arbeiten von Schweizer Künstlern erzielen wir 80 Prozent des Umsatzes. Wichtig für uns nicht die Blue Chips unter den Künstlern oder ihre internationale Marktakzeptanz, sondern der Aufbau und Begleitung. Schweizer kaufen vorrangig bei Schweizer Galerien, es gibt da einen Vertrauens- und Heimatbonus. Internationale Kundschaft hat einen relativ kleinen Anteil am Umsatz. Deren sind für uns unwichtig, es gibt keine anderen Märkte, die uns attraktiv erschienen. Der Kunstmarkt spürt keine Krise. Auf der Art Basel zeigen wir Schweizer Klassiker.“

Arnaldo Carzaniga, Gemsberg 8, 4051 Basel, Tel. 0041.61.264 30 30, [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch)



ARNALDO CARZANIGA